

Das ukrainische Start-up-Unternehmen Farsight Vision hat mit Unterstützung von Brave1 7,2 Millionen Euro erhalten

12.02.2026

Auf Initiative von Brave1 hat das ukrainische Defense-Tech-Startup Farsight Vision Finanzmittel in Höhe von 7,2 Millionen Euro von europäischen Investoren erhalten.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Auf Initiative von Brave1 hat das ukrainische Defense-Tech-Startup Farsight Vision Finanzmittel in Höhe von 7,2 Millionen Euro von europäischen Investoren erhalten.

Dies wurde vom Ministerium für digitale Transformation der Ukraine bekannt gegeben.

Das Unternehmen nutzt KI-Aufklärungsinstrumente, die bereits auf dem Schlachtfeld eingesetzt werden und dem Militär helfen, präzisere und schnellere Entscheidungen zu treffen.

Die Technologie ist praktisch eine Alternative zur Satellitenaufklärung: Sie analysiert Geländedaten und übermittelt den Bedienern von UAVs und UGVs in Echtzeit ein genaues Bild des Schlachtfeldes.

Das Start-up Farsight Vision plant, die Mittel für die Entwicklung robotergestützter Systeme für Logistik, Navigation und Waffensteuerung einzusetzen. Der Schutz des Schlachtfeldes und der kritischen Infrastruktur mit Hilfe von KI-Technologien wird als Hauptziel angegeben.

„Wir bauen ein neues Verteidigungsökosystem auf, in dem Innovationen zu Gamechangern des Krieges werden. Wenn ukrainische Start-ups Investitionen von globalen Akteuren anziehen, ist dies ein Zeichen des Vertrauens in unsere Technologien und eine Bestätigung dafür, dass die Ukraine bereits den Standard der modernen Kriegsführung prägt“, erklärte die Behörde.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 206

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.